

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 280. (3)

Erster Bericht

der provisorischen Direction des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich.

Der durch Sr. k. k. Hoheit den Durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann mittelst der k. k. steyermärkischen Landwirthschaftsgesellschaft gegründete Verein zur Beförderung der Industrie und der Gewerbe in den drei Ländern Steyermark, Kärnthen und Krain, dessen Statuten von Sr. k. k. Majestät dem Kaiser mit allerhöchster Entschliebung vom 11. Februar 1837 genehmiget wurden, trat durch das Organ der von der genannten Gesellschaft, die schon früher zwei Delegationen für Krain und Kärnthen zu Laibach und Klagenfurt gegründet, und die Herrn Wolf Grafen v. Lichtenberg, Sr. k. k. Majestät wirklicher Kämmerer, Landstand in Krain, Inhaber der Herrschaft Schneeberg etc., und den Herrn Thomas Ritter v. Moro, Miteigenthümer der Feintuchfabrik zu Viechtiring nächst Klagenfurt, zur Ueberrnahme der Geschäfte eines Delegations-Vorstehers bewogen hatte, ernannten, und von dem k. k. steyermärkischen Gubernium bestätigten provisorischen Direction im verflossenen Jahre ins Leben.

Diese besteht unter dem Vorsitze des Herrn Ludwigs Freiherrn v. Mandell, k. k. Kämmerers, Rittmeisters in der Armee, Herrn der Herrschaften Lanach, Rassenfuß etc.; aus den Herren Franz Ritter v. Fridau, st. st. Ausschußrath; Herrn Ferdinand Edlen v. Thinnfeld, st. st. Verordneten; Dr. G. F. Schreiner, k. k. ö. o. Professor der Staatswissenschaften an der Universität zu Grätz; Joseph Griesler, k. k. privilegirter Großhändler; Joseph Leonhard Mayer, Director der k. k. privilegirten Zucker, Raffinerie, und Caspar Döbler, Handelsmann in Grätz, trat am 21. Juni des verflossenen Jahres ihre Wirksamkeit an, übernahm in ihrer ersten auf jenen Tag bestimmten Sitzung aus den Händen des Herrn Secretärs der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft alle auf den Verein sich beziehenden Acten, Gelder, Druckschriften und Einrichtungsstücke

und vertheilte sogleich nach der Anordnung der Statuten die Geschäfte in der Art, daß von dem Herrn Professor Schreiner die Aufbehaltung der Acten, die Arbeiten eines Secretärs, und die Führung der Kanzleigeschäfte, von dem Herrn Joseph Griesler die Cassa und alle Geldgeschäfte, und von dem Herrn Döbler die Legung der Gesamtrechnungen übernommen wurden. — In jenem Zeitpunkte bestand die Zahl der dem Vereine bereits wirklich beigetretenen Mitglieder in 61 Individuen mit einer Geldanlage von 669 fl. E. M. Seitdem die provisorische Direction in Thätigkeit getreten ist, sind bis zum Schlusse des zunächst abgelaufenen Monats noch 76 Glieder, mit einer Einzahlung von 601 fl. E. M., beigetreten, so daß der Verein gegenwärtig aus 137 Gliedern, mit einem Geldcapitale von 1270 fl. E. M., besteht. Von dieser Summe kommen auf die Steyermark 77 Glieder, mit 815 fl. E. M.; auf Kärnthen 47 Theilnehmer, mit 359 fl.; auf Krain 8 Vereinsgenossen, mit 51 fl. *); auf Wien 2 Mitglieder, mit 30 fl.; auf Mähren 2 Glieder, mit 10 fl., und auf Ungarn ein Vereinsglied mit 5 fl. E. M. — Unter den zur Dotation gesteuerten Beiträgen befinden sich Beträge von 15 bis 55 fl. E. M. — Höchst erfreulich ist dabei das von den löblichen Innungen des l. f. Marktes Luttenberg in Steyermark gegebene Beispiel einer regen Theilnahme an einer für das ganze Land hochwichtigen öffentlichen Angelegenheit. Bald nachdem der Verein seine begonnene Wirksamkeit angekündet hatte, erklärten die fünf Innungen der Hafner, Schuhmacher, Weber, Hufschmiede und Fassbinder des genannten Marktes durch den Herrn Bürgermeister, als ihren Repräsentanten, ihren Beitritt zu dem Vereine, und machten sich verbindlich, jährlich den statutenmäßigen Beitrag gemeinschaftlich zu erlegen. — Von der oben angegebenen Gesamtsumme von 1270 fl. sind:

a) Von dem Herrn Secretär der k. k. steyerm. Landwirthschaftsgesellschaft für die erste

*) Seit dem sind in Krain 30 Mitglieder, mit dem Betrage von 155 fl. M. M., zu den Obigen beigetreten.

Einrichtung der Kanzlei, Druckkosten des Entwurfs der Statuten, Lithographirung der Diplome u. s. w. 76 fl. 22 fr.

b) Von dem Herrn Professor Schreiner für die Besoldung eines Tagschreibers, für Druckkosten der abgeänderten Statuten und Einladungsschreiben, für Kanzleiauslagen u. dgl. 110 fl. — „

c) Durch Herrn Griesler für Porto, Frachten, Stämpel und andere kleine Auslagen 45 fl. 59 fr.

mithin im Ganzen 232 fl. 21 fr.

E. M. ausgegeben worden. Es verbleiben somit noch von der gesammten Einnahmsumme im Besitze des Vereins 1037 fl. 39 fr. davon sind

a) in der Sparcasse angelegt 1000 fl.

b) in der Vereinscasse bei Hrn. Griesler hinterlegt 137 fl. 39 fr.

Daß bei so kleinem Fonde und der kurzen Dauer seines Daseyns der Verein noch nicht jene Wirksamkeit entfalten konnte, die man von ihm zu fordern berechtigt ist, und auch in der Zukunft erwarten kann, liegt klar am Tage, und nicht minder auch die Nothwendigkeit einer thätigen Mitwirkung aller Gesellschaftsglieder, um dem Vereine mittelst ihrer Verbindungen erweiterte Unterstützungen durch den Beitritt neuer Mitglieder zu verschaffen, wozu die unterzeichnete Direction hiemit alle Vereinsglieder nachdrücklich auffordert. Nur so wird es möglich, Alles dasjenige ins Leben zu rufen, was zur Aufmunterung des Gewerbs, fleißes dienen, die Vervollkommenung der Industrialerzeugnisse herbeiführen, und einen erweiterten Absatz innerösterreichischer Fabricate und Manufacturwaaren in den Nachbar-Provinzen und im Auslande bewirken kann. Ohne eine solche rege und allgemeine Theilnahme dürfte der Verein noch lange nicht an die Begründung einer technischen Schule, an die Aussetzung größerer Preise, an die Beförderung von Waarensendungen in die Fremde, an die Unterstützung einzelner talentvoller Gewerbsleute, und an ähnliche Aufmunterungen der Industrie denken können.

Grätz am 16. Februar 1838.

Von der provisorischen Direction des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich.

3. 281. (3)

Innerösterreichischer Industrieverein.

Nr. 29.

Erste allgemeine Versammlung des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich. — Der §. 28 der Statuten des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich bestimmt: „Die allgemeine Versammlung wird alle Jahr zur Zeit des Herbst-Jahrmarktes zu Grätz gehalten.“ — „Außerdem kann die Direction auch in besonders wichtigen Fällen eine allgemeine Versammlung ausschreiben.“ Von der allgemeinen Versammlung wird die Direction durch die öffentlichen Blätter das Programm der vor kommenden Gegenstände bekannt machen. Ein solcher Fall wird durch die Nothwendigkeit der statutenmäßigen Constituierung des Vereins gegeben.

Die provisorische Direction des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich gibt sich demnach im Sinne des §. 28 dieser Statuten die Ehre, diejenigen Herren, welche durch die der Versammlung vorhergegangene Einzahlung des Jahresbeitrages für das laufende Jahr 1838 Mitglieder des Vereins geblieben sind, zur ersten allgemeinen Versammlung des Vereins höflichst einzuladen, in welcher, nachdem der zu dieser Versammlung besonders abgeordnete k. k. landesfürstliche Commissär empfangen, und die Sitzung durch Sr. k. k. Hoheit den Durchlauchtigsten Herrn Erzherrzog Johann als Vereinsdirector eröffnet seyn wird:

- 1) der Verein förmlich constituiert;
- 2) an die Stelle der provisorischen die erste wirkliche Direction gesetzt;
- 3) die von der Direction vorbereiteten Gegenstände vorgetragen und erörtert;
- 4) die von den P. T. Herren Vereinsgliedern der provisorischen Direction früher eingesendeten oder übergebenen Anträge der Versammlung vorgelegt und besprochen;
- 5) die Hauptrechnung gelegt, und die Prüfungskommission ernannt, und
- 6) die Glieder des Beurtheilungsausschusses für die nächste Industrie- und Gewerbausstellung bestimmt werden sollen.

Die Herren Mitglieder werden daher höflichst eingeladen, sich am 31. März 1838 um 9 Uhr Vormittags zu dieser Versammlung im ständischen Landhause im Landtagsaale gefälligst

persönlich einfinden zu wollen, zu welchem Ende die hochachtbaren Herren Vereinsglieder auch ersucht werden, sich an den der ersten allgemeinen Versammlung vorhergehenden drei Tagen in der Vereinskanzlei, welche sich im Gebäude des Joaneums, in der Raubergasse im ersten Stocke rechts neben der Stiege befindet, zwischen 11 und 1 Uhr einschreiben zu lassen, um bei dieser Gelegenheit zugleich die Verzeichnisse der ihrem Aufenthalte nach zur Direction wählbaren Gesellschaftsmitglieder entgegen nehmen zu können. Diejenigen Herren Mitglieder aber, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind, werden höflichst ersucht, diesen Umstand bei Zeiten zur Kenntniß der provisorischen Direction zu bringen, und dabei ihren Aufenthaltsort genau zu bezeichnen, um ihnen das eben erwähnte Verzeichniß zuzusenden, und sie dadurch in den Stand setzen zu können, das ihnen durch den S. 30 eingeräumte Wahlrecht auszuüben.

Jene Herren Vereinsglieder endlich, welche in der allgemeinen Versammlung Vorträge zu halten, oder Vorschläge und Anträge zu machen Willens sind, mögen die Gefälligkeit haben, diese der provisorischen Direction, acht Tage vor der allgemeinen Versammlung gefälligst einzusenden oder zu überreichen.

Grätz am 18. Februar 1838.

Die provisorische Direction des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 285. (2)

Nachricht.

Wegen eingetretenen Hindernissen war es dem Unterfertigten nicht möglich, ein neues Verzeichniß seiner Samereien mit diesem Jahre herauszugeben. Er macht daher, mit Bezug auf sein vorjähriges Verzeichniß, hiermit ergebenst bekannt, daß nicht allein noch alle dort angeführten Küchenkräuter- und Blumen-Samen, sondern auch eine bedeutende Auswahl neuer Artikel dieser Art bei ihm um die billigsten Preise zu haben sind. Er bürgt übrigens für die Echtheit und gute Qualität der Samen.

Zugleich empfiehlt er seine Zwerg- und hochstämmigen Obstbäumchen, exotische Ziersträucher und Bäume; perennirende Blumen-Grundpflanzen; Spargelwurzeln; 50 Gattungen gefüllte Georginien; verschiedene schöne

exotische Gewächse in Geschirren; ferner eine schöne Auswahl von den neuesten und schönsten Gartrosen, zur geneigten Abnahme. — Von letzteren ist der Preis von 30 fr. bis zu 1 fl. das Stück nach Auswahl; bei Abnahme von 100 Stück hingegen das Stück zu 20 fr. C. M.

Auch sind von allen Gattungen der besten Küchen- und Sommerblumen-Pflanzen, sowohl frühe als späte, zu haben.

Joseph Wohinz,

ständ. Burggärtner, wohnhaft in der Prusa, im eigenen Garten in Laibach.

3. 299. (2)

Waisencapital wird darzuleihen.

Ein Waisencapital von 108 fl. 40 fr. C. M. ist gegen 5 proc. Interessen und gesetzliche Sicherstellung darzuleihen.

Nähere Auskunft gibt das Zeitungs-Comptoir.

Laibach am 28. Februar 1838.

3. 275. (3)

Dienst = Verleihungen.

1. ein Gerichtsactuar, zugleich Grundbuchsführer;

2. ein Bezirksactuar und erster Mundant; und

3. ein Kanzleibedienter und dritter Mundant, werden auf einer großen Herrschaft an der Gränze von Illyrien sogleich aufgenommen. Gefordert wird von allen dreien eine gute, geläufige, correcte Handschrift, die vollständige Kenntniß der kranischen oder windischen Sprache, und die Nachweisung tadelloser Moralität, so wie daß die Competenten unverehelicht, und im Alter nicht zu weit vorgerückt sind. Im Einzelnen wird verlangt:

ad 1. von dem Gerichtsactuar viele Routine in Civiljustiz; vorzüglich in adelichen Richteramt; und in Grundbuchsgeschäften, und wird diese Anstellung vorzugsweise demjenigen verliehen, welcher als Grundbuchsführer bereits geprüft und im Stande ist, einige Sicherheit zu leisten;

ad 2. von dem Bezirksactuar, vollständige Kenntniß in den politischen Geschäften und in schweren Polizeiübertretungen; endlich

ad 3. von dem Kanzleibedienten gänzliche Brauchbarkeit im Mundiren.

Competenten um diese Dienstplätze haben sich mit ihren Behelfen entweder persönlich oder mittels portofreier Besuche an die Herrschaften-Inhabung zu Neucilli zu verwenden.

Schloß Neucilli am 27. Februar 1838.

Unwideruflich am 5. Mai dieses Jahres

wird unter Garantie des k. k. priv. Großhandlungshauses

D. Zinner & Comp. in Wien,

bei schon entsagtem Rücktritte

ausgespielt:

Die große Herrschaft

Deutsch = Brodersdorf,

oder fl. W. W. **200000** Ablösung.

Ein Haus in Wien,

Landstraße Nr. 381, sammt Garten,

oder fl. W. W. **40,000** Ablösung

Die 23312 Gewinne dieser Lotterie betragen laut Plan eine halbe

M I L L I O N

und fl. **125,000** in W. W.

Die Lose dieser Lotterie, und auch die Prämien = Gewinnst = Lose sind sowohl einzeln als in Parthien bei Gefertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden.

Zu jedem Lose wird in der Regel $\frac{1}{5}$ eines sicher gewinnenden rothen Freilos aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird das schwarze Los auch ohne Freilos = Antheil verkauft. 5 Lose mit 1 Freilos zusammen genommen, genießen einen Rabat.

Realitäten = Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wautscher,
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.

Wasserstand am Pegel
nächst der Einmündung
des Laibachflusses in den
Gruber'schen Canal

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.	6.				oder —	0'	0"	0'''
Febr.	28.	27	0,7	27	1,0	27	1,1	—	1	—	8	—	5	schön	schön	wolk.	†	3	8	6
März	1.	27	0,9	27	0,9	27	0,9	—	4	—	10	—	6	trüb	schön	Regen	†	3	6	0
"	2.	26	11,9	26	11,2	26	10,2	—	3	—	5	—	5	trüb	Regen	Regen	†	3	9	0
"	3.	26	10,0	26	11,2	27	1,0	—	5	—	8	—	4	Regen	Regen	trüb	†	4	4	0
"	4.	27	1,9	27	2,0	27	2,0	—	2	—	10	—	6	Nebel	schön	trüb	†	4	7	0
"	5.	27	2,0	27	2,0	27	4,4	—	5	—	10	—	6	wolk.	schön	schön	†	4	6	0
"	6.	27	5,7	27	6,0	27	6,0	—	4	—	12	—	5	nebl.	schön	heiter	†	4	6	0

Fremden - Anzeige

des hier Angekommenen und Abgereisten:
Den 5. März 1838.

Herr Ignaz Walland, Handelsmann, nach Triest.
— Frau Katharina Wächner, Wirthschafterin, nach Grätz.
— Hr. Franz Gringia de Gringe, Privater, nach Triest.
— Hr. John Cox, k. englischer Obrist, sammt Frau,
von Triest nach Wien. — Frau Elisabeth Pequignot,
k. k. Lieutenants-Gattin, von Grätz nach Venedig.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 1. März 1838.

Joseph N., Findelkind, alt 2 Tage, im Civil-
spital Nr. 1, an Schwäche. — Hr. Johann Wonzba,
absolvirter Candidat der Chirurgie, alt 25 Jahre,
im Civilspital Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 2. Maria Suppan, Tagelöhnerwitwe,
alt 67 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 9, an
der Auszehrung.

Den 3. Dem Hrn. Wenzl Stedry, k. k. Stra-
ßenbau-Directionsbeamten, sein Sohn Wilhelm, alt
8 Monate, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 24, an
Fraisen.

Den 4. Dem Hrn. Stephan Schebeck, Gastge-
ber und Hausbesitzer, seine Gattin Maria, alt 73
Jahre, in der Stadt am Raan Nr. 198, an der
Wassersucht.

Den 5. Lucas Pleweil, Bauer, alt 68 Jahre,
in der St. Peters-Vorstadt Nr. 64, an der Brust-
wassersucht. — Maria Sapor, Findelkind, alt 2 Jahre,
in der Pollana-Vorstadt Nr. 47, an Blattern. —
Ursula Mausser, Sträfling, alt 30 Jahre, am Kastell-
berg Nr. 57, am Faulfieber. — Dem Hrn. Ignaz
Hollek, bürgerl. Schneidermeister, seine Tochter Ka-
tharina, alt 18 Jahre, in der Stadt Nr. 161, an
der Lungensucht.

Den 6. Dem Hrn. Andreas Debeuz, Hausbe-
sitzer, seine Tochter Ursula, alt 5 Monate, in der
Pyram-Vorstadt Nr. 33, an der Auszehrung.

Anmerkung. Im Monate Februar sind 37 Per-
sonen gestorben.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 300. (1)

Nr. 4062.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen
Laibach wird bekannt gemacht: Es sey in der

Rechtsache des Thomas Pedershey zu Laibach,
wider Joseph Mercher zu Bischofmarje, puncto 198 fl.
26 fr. c. s. c., in die executive Feilbietung der
gegnerischen Fahrnisse, als: 2 Stuten rother Far-
be, 3 Kühe, 1 Kalbinn, 30 Centen Heu und
mehrere Wirthschaftsgeräthe, gewilliget, und es
seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstag-
setzungen, und zwar auf den 12. und 28. Februar,
dann 15. März l. J. im Orte Brod nächst Bisch-
marje mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß die-
se Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbie-
tungstagsetzung nur um oder über den Schätzungsw-
erth, bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden.

Der Meistboth ist bei der Feilbietung gleich
zu erlegen.

Laibach am 8. Jänner 1838.

Anmerkung. Die erste und zweite Feilbie-
tung ist über Einverständnis beider Theile
als abgehoben erklärt worden, und es wird
demnach am 15. März d. J. zur dritten und
letzten Versteigerung geschritten.

Z. 305. (1)

E d i c t.

ad Nr. 1276.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hie-
mit allgemein kund gemacht: Es sey über Unlan-
gen des Johann Viskoviz von Brittof, wider
Franz Morau von Senofetsch, wegen, aus dem
gerichtlichen Vergleiche vom 14. November 1817
noch schuldigen 279 fl. 42 fr. sammt 5 % Interessen
seit 14. November 1833, und Superexpensen, mit
dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen Nr. 1276,
die executive Feilbietung folgender, dem Execu-
ten gehörigen, der Herrschaft Senofetsch dienbaren
Realitäten, als die zu Senofetsch liegende Unter-
sachbube, geschätzt auf 1396 fl. 25 fr., dann des
Akers Kerviza, geschätzt auf 176 fl., und der bei-
den Wiesentheile, genannt Terquenziza, geschätzt
auf 180 fl., bewilliget, und es sey zu diesem En-
de drei Termine, der erste auf den 13. März, der
zweite auf den 17. April, und der dritte auf den 15.
Mai 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in dieser
Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden,
daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder
zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungsw-
erth an Mann gebracht werden könnten, solche bei der
dritten auch darunter werden hintangegeben werden.

Wozu sämtliche Vicitationslustige und insbesondere die intabulirten Creditoren mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen in den Amtsstunden täglich hieramt eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch am 19. Dec. 1837.

Z. 304. (1) ad Exh. Nr. 261.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Joseph Dejak zu Senofetsch, in die neuerliche Teilbiethung der, vom Gegner Barthelmä Dejak auf der öffentlichen Vicitation am 24. Februar 1834 vom Joseph Dellak von Senofetsch um 2491 fl. erstandenen, aus einem im Markte Senofetsch an der Commercial-Strasse gelegenen Hause sammt Stall, Magazin, dann einer Drittelhube in der Gemeinbe Senofetsch mit An- und Zugehör bestehenden Realitäten, auf Gefahr und Kosten desselben gewilliget, und zu deren Abhaltung in hierortiger Gerichtskanzlei der Tag auf den 4. April 1838, Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage festgesetzt worden, daß diese Realitäten bei dieser Tagsagung auch unter dem Ausrufspreise werden hintangegeben werden; übrigen steht es Jedem frei, die Schätzung und Vicitationsbedingungen hieramt einzusehen.

Bezirksgericht Senofetsch am 1. März 1838.

Z. 297. (1) Nr. 300.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten des Herrn Anton Starz, Handelsmann zu Neusatz, in die öffentliche Teilbiethung der, dem Franz Kischier von Sodershitz eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 938 zinsbaren $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen einer Forderung pr. 200 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich der erste auf den 22. März, der zweite auf den 26. April, und der dritte auf den 31. Mai l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im Orte Sodershitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obengenannte Halbhube bei der ersten und zweiten Versteigerung um den Schätzungswert pr. 1394 fl. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Daß Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 3. Februar 1838.

Z. 298. (1) Nr. 464.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Vesar und Georg Vausch von Wickersdorf, als Maria Vesarischen bedingt erbserklärten Erben, die Reassumirung der, mit Bescheide ddo. 3. Mai 1836 angeordneten, und mit Bescheide vom 21. Juni 1836 fixirten ersten executiven Versteigerungs-

tagsagung der, dem Anton Skerl von Reifnitz gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 714 zinsbaren, gerichtlich auf 484 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 15 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme der zweiten Teilbiethung der 23. März, und der dritten der 5. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn oberwähnte Realität bei der zweiten Teilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll sind täglich in dieser Amtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Reifnitz den 8. Februar 1838.

Z. 271. (3) Nr. 57.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Pausche von Roje, gegen Anna Pausche von Roje, wegen aus dem Urtheile ddo. 25. April 1837, Zahl 446, zu fordernden 90 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung des, der Letzteren gehörigen, der Herrschaft Klingensfeld sub Rect. Nr. 330 bergrechtlichen Weingartens in Reber bewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: der 29. März, 28. April und 30. Mai 1838, jedesmal Früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbiethungstagsagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen sind täglich bei dem gefertigten Bezirksgerichte einzusehen.

Bezirksgericht Rassenfuß den 10. Februar 1838.

Z. 268. (3) Nr. 2938.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Michelfletten zu Krainburg wird hiemit bekannt gegeben: Es habe Herr Dr. Blasius Grobath von Loibach, gegen Mathias Bassei von Oberfernitz und gegen den unbekannt wo befindlichen Alex Bassei, die Klage auf Zahlung der, bis zum 18. Juli 1837, mit 57 fl. 36 $\frac{3}{4}$ kr. adjustirten Curatelskosten, Liquidstellung der weitem auszuweisenden Kosten und Rechtfertigung der dießfalls bewilligten Superintabulationen hieramt angebracht, worüber die Tagsagung auf den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt wurde.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des Alex Bassei unbekannt ist, und derselbe vielleicht außer den k. k. Erbländern abwesend seyn dürfte, so hat man ihm zu seiner Verteidigung, auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Stephan Terzhek von Zirklach zum Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache verhandelt und ausgetragen werden wird.

(Z. Intell. Blatt Nr. 29 d. 8. März 1838.)

Dieses wird dem abwesenden Alex. Bassei zu dem Ende erneuert, daß er bei der obigen Tagesung entweder selbst erscheine, oder einen Sachwalter bestelle, und diesem Berichte nachhaft mache, oder dem bereits aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand gebe, widrigenfalls sich derselbe die aus dieser Vernachlässigung entspringenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würde.
K. K. Bezirksgericht zu Krainburg den 1. Jänner 1838.

3. 303. (1)

Der sogenannte Windischhof sub Nr. 69 in der Gradiska = Vorstadt, sammt dazu gehörigen zwei großen Gärten, Aekern und Wiesen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Aufklärung gibt Dr. Dvjazh sub Nr. 37 in der Capuziner = Vorstadt.

3. 301. (1)

Wein = Versteigerung.

Bei der Herrschaft Rothwein ausser Marburg, werden am 26. März d. J. in den gewöhnlichen Licitation = Stunden 80 Startin Eigenbau = Weine aus den Jahrgängen 1834, 1835 und 1836, gegen sogleichbare Bezahlung versteigert.

Herrschaft Rothwein am 26. Februar 1838.

3. 276. (2)

Ankündigung.

Ein im Neustädter Kreise, in einer schönen und fruchtbaren Ebene, insbesondere wegen der Nähe des Savestromes und der Agrarer Commercial = Straße, nicht nur zum Austausch der eigenen Erzeugnisse, sondern auch zum Handelsbetriebe sehr vorthailhaft liegendes Gut ist aus freier Hand zu verkaufen.

Der dießfällige Erträgnisauszug und der Urbarmalgaben = Ausweis können beim Herrn Dr. Eröbath, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, Stadt Nr. 287, eingesehen werden.

Literarische Anzeigen.

Bei

Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, sind nachstehende Werke zu haben:
Ebersberg, J. St., neue Stammbuchsaufsätze. Inskriften und Devisen für Denkmäler der Liebe und Freundschaft, Erinnerungsblätter.

ter, Lebensansichten und Lebenszüge zur Erkräftigung und zum Troste edlerer Menschen. Wien, 1838. Steif geb. 20 fr., im Umschlag geheftet 15 fr.

Medau, C. W., Erinnerungen an merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten, verbunden mit Novellen, Sagen und Geschichten, wie auch beigelegten Tableaux, Kupfern, Karten, Plänen und Musikalien. Unter Mitwirkung mehrerer Schriftsteller. Neue Folge. Zweiter Band. Der Jahrgang zu 12 Heften, 48 Druckbogen stark, mit 36 Abbildungen und 12 Musikbeilagen. Ein Jahrgang 2 fl. 24 fr.

National = Kochbuch in practisch unterrichtenden Gesprächen zwischen Koch und Köchin, und den ihrer Belehrung übergebenen Kunstbessenen, oder: alle Dinge was Neues in der Küche, und was Gutes auf der Tafel. Herausgegeben nach fünf und zwanzigjähriger Erfahrung von Carl Tauber und Margaretha Reich. Zweite durchaus verbesserte und viel vermehrte Auflage. Wien 1838. 1 fl.

Pohl, J., Rechtfertigung der katholischen Kirche des XVI. Jahrhunderts und ihrer Anhänger gegen die Beschuldigungen der Pastor Franziskaner Schrift: »Kurzer Abriss einer Geschichte der evangelischen Kirche und Parodie Schwerta.« Prag, 1837. 24 fr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Dienhart, Joh., Fastenpredigten, gehalten in der Domkirche zu Grätz 1837, br. 45 fr.
Evangelien, die heiligen, auf alle Werkstage der vierzigstägigen Fasten, auch zum Gebrauche außer der Fastenzeit als Predigten bearbeitet; sammt einer Primiz- und Secundizpredigt. Augsburg 1823. Ungeb. 1 fl. 30 fr.

Friedrich, J. N., allgemeines Fastenbuch für katholische Christen. Enthält: den goldenen Fastenspiegel, Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communion = Gebethe, Messlieder, Kreuzweg- und Andachten zur schmerzhaften Mutter Gottes, Evangelien und Gebete für die Fastensonntage, Gesänge und Litaneien zum Segen. Mit einem Kupfer. Wien, 1833. Gebunden in schwarzem Maroquinpapier 1 fl.

Hald, Fr., neues Charwochenbuch, oder Gebete und Ceremonien, wie sie in der ganzen heiligen Charwoche nach dem Ritus der römisch-katholischen Kirche abgehalten werden. Wien, 1827. Geb. in schwarzem Maroquinpapier 1 fl. 32 fr.

Jais, P. A., Lehr- und Gebethbüchlein für die lieben Kinder, daß wohl auch Erwachsene brauchen können. Augsburg. Ungeb. 10 fr.

Kinnle, Fr. K., kurz gefakte Sittenreden auf alle gebotene und mehrere nicht gebotene Feiertage des Jahres. 3 Bde. Augsburg, 1793. 4 fl. 30 fr.

Königsdörfer, C., sieben und dreißig Predigten. Augsburg, 1814. 1 fl. 30 fr.

Bei **Ign. Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist so eben ganz neu angekommen:

Allgemeiner deutscher,

aber insbesondere österreichischer

oder

Wiener Frauen = Secretär.

Ein unentbehrliches Haus- und Hilfsbuch

nicht nur für

Frauen und Mädchen aller Stände,

sondern auch für Vormünder, Erzieher, Geschäftsführer, durchaus für alle diejenigen Männer, welche Angelegenheiten aller Art für Personen weiblichen Geschlechtes zu besorgen haben.

In acht inhaltsreichen Abtheilungen.

Von **Andreas Engelhart**,

k. k. Controllor, dann Herausgeber des allgem. österr. oder neuesten Wiener-Secretärs und mehrerer anderer Werke: Mit einem Stahlstich, gezeichnet von Fr. Weigl, gestochen von dem berühmten Künstler, M. Hoffmann, in Wien. Im eleganten steifen Einbände 3 fl.

Nachricht.

Der Bucharzt **Sigmund Wolffsohn**, am Bauernmarkt Nr. 58, in Wien, macht dem verehrungswürdigen Publicum bekannt, daß wieder ein Vorrath von den unlängst vergriffen gewesenen, so allgemein bekannten

k. k. patentirten Universal = Kränzen

wider die so lästigen Hühneraugen und Frostbeulen an den Füßen, mit welchen man selbe, ohne sie zu beschneiden, zu befeilen, noch Pflaster, Salben u. dgl. Vertilgungsmethoden anzuwenden, ohne den geringsten Schmerz zu empfinden, vertreiben kann, für den festgesetzten Preis von 1 fl. das Packet, mit 6 solchen Kränzen nebst Gebrauchsanweisung und Befestigungsmittel vorhanden sind.

Zu finden bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach.

Bei **Ernst Josias Journier** in Znaim

ist neu erschienen, und bei **Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Der Arzt als Sanitäts = Beamter,

oder

Anleitung

zum Geschäftsstyl und zur Geschäftsführung nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Physikate in dem österreichischen Kaiserstaate für angehende Kreis-, Bezirks-, Stadt- und Landphysiker, dann Kreis- und herrschaftlich bestellte Wundärzte, von

D. B. A. Kratky,

k. k. Kreisphysikus zu Znaim in Mähren, und correspondirendes Mitglied der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

8. Znaim 1837, broschirt 36 kr. C. M.